

Als

der weyland

Hochehrwürdige und Hochgelarte Herr,

S E N N

**Friedrich Christian
Seßer,**

Des Lutherischen Predigtamts in
Nordhausen würdiger Senior,
Martini hochverdi

Der Röm. Kaiserlichen Akademie der Naturforscher, der Königl.
Preußl. Akademie der Wissenschaften, ingleichen der Königl. Groß-
brittannisch. deutschen Gesellschaft zu Göttingen, wie auch
zu Bremen ansehnliches Ehren-Mitglied
nach

verschiedenen Anfällen einer schmerzhaften Leibeschwachheit
im 63ten Jahre seines ruhmvollen Alters
am 17ten des Herbstmonats 1754.

das Irdische mit dem Himlischen verwechselte
und darauf

am 22ten gemeldten Monats

in der Kirche S. Jacobi

in seine Grüst eingesezket wurde;

süchte

den Vornemen Hinterbliebenen

zu einiger Aufrichtung

im Namen der sämtlichen Träger

das schuldigste Beileid zu versichern

S. J. J.

Nordhausen gedruckt bey Johann August Eöler.



↓ * * ↓

Da so vieler Menschen Zähren
Banger Selen Schmerz erklären,
Banger Selen heißen Schmerz;
Bricht auch uns zugleich das Herz.
O! wie taumeln Geist und Sinnen,
Eheurer Laffer, über Dich!
Unsre Freude flieht von hinnen,
Wunsch und Lust weicht hinter sich.

Kirch und Volk und Stadt erzittert,
Da dergleichen Säule splittert,
Die so vieler Selen Last
Hier zum Segen aufgefaßt.
Jederman fängt an, zu klagen,
Da man Dich im Sarg erblickt.
O was hat ein Fall zu sagen,
Wo die Grosmuth selbst erschrift!

Die gelehrte Welt erkennt,
Wenn man Deinen Namen nennet,
Wenn man Dein Verdienst erhebt,
Was man jetzt mit Dir begräbt.
Was muß sie vor Schmerzen rüren,
Da man Deinen Ruhm gesteht?
Findet sie nicht im Verlieren,
Was den Wert um sie erhöht?

Manche Zunft gelehrter Weisen
Wußten Dich verdient zu preisen:
Wenn Dein Nahm ihr Chor geehrt;
Wenn man Dich als Glied verehrt.
Höre nur! mit was vor Leide
Man von Deinem Scheiden spricht:
Unsre Krone! Unsre Freude!
Hemt Dich unsre Liebe nicht?

Zeigt uns nicht mit einem male
In so manchem Bücherfale
Deine Weisheit, Dein Verstand
Ihrer Einsicht Unterpand?
Ist nicht alles hier erlesen?
Lehren nicht zu Deinem Preiß
Deine Schriften, wers gewesen,
Der so schön zu schreiben weiß?

Kenner aller großen Triebe
Brachten Beifal, Huld und Liebe:
Ja, selbst großer Fürsten Gunst,
Märten Deine edle Kunst,
Durch so viele Seltenheiten,
Die uns die Natur gegönt,
Gottes Wunder auszubreiten,
Wenn man seine Weisheit kennt.

Welche Inbrunst, welch Vertrauen,
Gott ein neues Haus zu bauen,
Lebte einst in Deiner Brust!
Mehrte Eifer, Stärk und Lust!
Hat Dir nicht Dein frommes Sorgen
Jeden Tag und jede Nacht,
Jeden Abend, jeden Morgen
Neue Lieb und Gunst gebracht?

Was noch mehr! Durch Gottes Gnade
Steht Jakobi Bundeslade
Längst im neuen Heiligthum.
Dadurch steigt Dein Preiß und Ruhm;
Dadurch werden die Verdienste
Mehr befördert, mehr erhöht,
Daß sich kaum der Allerkünste
Hier zu tadeln untersteht.

Du hast hier von Wehrs Spitze
 Wo sich Glaub und Hofnung stützen,
 Deiner Herde Wohl gebaut
 Die Dir Christus selbst vertraut,
 Frömmigkeit und Treu bewären,
 Und als wie ein nützes Licht,
 Andern dienen, sich verzeren:
 War der Ausbruch Deiner Pflie

Wie, soll Zion nun nicht klagen,
 Da man Dich zur Gruft getragen
 Da Dein Geist mit schneller Flu
 Seinen Ursprung wieder sucht?
 Ja, der Hinfal edler Gaben
 Ist der besten Tränen wert,
 Wie das Glük, sie noch zu haben
 Vormals Lieb und Lust begert.

Himmel, tröste, die da weinen!
 Aber Du, Du Schmuck der Deine
 Treuer Lehrer, nimm zuletzt,
 Was wir an Dein Grab gezt.
 Der hier starb, ist nicht gestorben,
 Weil der Preis, der Ihn erhöht,
 Wie Ihn Sein Verdienst erworben,
 In der Nachwelt ewig steht.

